

Singfertig - schwimmfertig

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 48

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752058>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Albrich: «He-he! ihr Nicker! wie seid ihr niedrig.» Die drei Rheintöchter umschwimmen in sanften Bewegungen das Riff, auf dem der Goldschatz ruht. Durch mehrere Schleier, auf welche von rückwärts und von vorne bewegliche Projektionen fallen, wird dem Zuschauer die vollkommenste Illusion eines Unterwasser-Spiels vermittelt.

Albrich: «Hé! hé! Approchez-vous! Que vous êtes jolies.» Emporté par l'épopée wagnérienne, ravi par la prodigieuse mise en scène, le public qui assiste aux évolutions sous-marines des filles du Rhin est fort loin de réaliser les difficultés techniques de cette scène.



Zirka 120 kg wiegt eine Wagnersche Rheintochter mit ihrem Fischleib. Drei solcher Körper müssen zwischen den Schleiern in engem Raum, bei dämmeriger Beleuchtung ohne Kollision, der Musik und dem gesungenen Text entsprechend in der Luft herumbugiert werden. Eine große Verantwortung lastet auf den Bühnenarbeitern, und so werden die ersten der vielen «Schwimmproben» mit bleibeschwerten Holzgestellen durchgeführt.

L'évolution des filles du Rhin est une manœuvre très délicate dont toute la responsabilité incombe aux machinistes. Aussi, durant les premières répétitions les a-t-on soigneusement entraînés à diriger ces triangles de bois et fontes d'un poids de 120 kilos avant de leur confier les pesantes sirènes wagnériennes.

Singfertig — schwimmfertig

Aufnahmen von der Rheingold-Schwimmprobe aus Wagners Nibelungen-Ring im Stadttheater in Zürich.

L'«Anneau du Nibelung» au Théâtre municipal de Zurich. Photos prises au cours des répétitions de l'«Or du Rhin».

PHOTOS
GUGGENBÜHL-PRISMA



«Nummer drei nach hinten, Nummer zwei tiefer, ausweichen», ruft die Stimme des Inspizienten. Je drei Bühnenarbeiter sind zur Führung einer Rheintochter nötig, zwei an den Zügen zur Hoch-, Tief- und Seitwärts-Bewegung, und ein «Pilot» für die direkten Bewegungen. Ein Zusammenstoß in der Luft könnte katastrophal werden, und so ist die völlige Konzentration der Leute auf ihre Schwimmerin nötig.

«Attention les petits gars! Le trois en arrière, le deux plus bas.» La manœuvre de chaque sirène nécessite trois hommes. Deux sont préposés aux cordages haut-bas, gauche-droite, avant-arrière et un «pilote» règle les inclinaisons.